



Jan Brucker,
Managing Director
von Swiss
Deluxe Hotels,
blickt auf ein
erfolgreiches
Jahr zurück.

BILD: ZVG

Swiss Deluxe Hotels mit Plus

Das Jahr 2021 weist für Swiss Deluxe Hotels, die Vereinigung der 39 exklusivsten 5-Sterne-Hotels der Schweiz, wieder zunehmende Logiernächte, Auslastung und Umsatzzahlen aus. Nach dem pandemiebedingten Einbruch 2020 haben sich verschiedene Märkte erholt. Für das Jahr 2021 weist die Gruppe ein Total von 1 038 335 Logiernächten aus, was einem Wachstum von 42,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Gesamtmarkt der Hotellerie in der Schweiz hat sich in derselben Zeitspanne etwas weniger dynamisch erholt, nämlich um 24,6 Prozent. Die Vergleichsgruppe aller 5-Sterne-Hotels in der Schweiz konnte sich um 34,5 Prozent steigern. Der Gesamtumsatz

der 39 Swiss Deluxe Hotels mit allen ihren angegliederten Betrieben ist um knapp 21 Prozent auf rund 1,38 Milliarden gestiegen. Damit erreichen die Swiss Deluxe Hotels wieder rund 80 Prozent des Niveaus aus der Zeit vor der Pandemie.

Aufgrund der internationalen Reisebeschränkungen hat auch 2021 der Binnenmarkt ein weiteres Wachstum erlebt. Noch nie haben die Swiss Deluxe Hotels in einem Jahr so viele Logiernächte von Schweizer Gästen registriert wie 2021. Mit 552'187 Übernachtungen machte der Heimmarkt im vergangenen Jahr 53,2 Prozent Marktanteil aus. Deutschland (8,8 Prozent) bleibt der wichtigste ausländische Markt für die Luxushotelvereinigung.

Diese beiden
historischen Häuser
bilden das Hotel
Chalavaina in Müstair.



BILD: ZVG

Neuer Glanz in alten Mauern

Seit der Wiedereröffnung am 1. Juni erstrahlt das im Jahr 1254 erstmals als Herberge erwähnte Hotel Chalavaina in Müstair GR in neuem Glanz. So kann die eigens dafür gegründete Eigentümerstiftung zum einen die Zukunft des Hauses sichern und zum anderen das Ensemble rund um das zum Unesco-Weltkulturerbe gehörende Kloster St. Johann Müstair bewahren. In Zusammenarbeit mit der ETH Zürich wurden die Möbel datiert und einander neu zugeordnet. Das Hotel Chalavaina bietet 18 individuell gestaltete Gästezimmer. Diese verteilen sich über die beiden aneinander gebauten Häuser. Fast in jedem Zimmer gibt es eine Originalität zu bestaunen. Die Gaststube aus Arvenholz erstrahlt in alter Pracht. Sie wurde nur dort in Stand gesetzt, wo es wirklich nötig war. Jede Erneuerung im ganzen Hotel erfolgte in enger Absprache mit einem Expertenteam. Tische und Stühle im Restaurant sind die gleichen wie zuvor, auch die Russküche ist unverändert und bietet Platz für acht Gäste. Für das Kulinarische ist neu der Südtiroler Oliver Thialer verantwortlich. Er setzt auf eine naturverbundene Küche auf Basis regionaler Produkte.